

Klinik Oberwart setzt Meilenstein in der HNO-Chirurgie: Erstmals OP-Roboter-System für schonende Tumoroperationen im Einsatz

Erfolgreiche Premiere in der Klinik Oberwart: Das erste in Österreich eingesetzte DaVinci-Single-Port Operationssystem kam im Mai 2025 erstmalig in der HNO (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde) zum Einsatz und läutet damit eine neue Ära in der HNO-Tumorchirurgie ein. Landeshauptmann Doskozil: „Diese neue minimalinvasive Technologie, die europaweit überhaupt erst seit letztem Jahr im klinischen Betrieb ist, revolutioniert seit März dieses Jahres die medizinische Versorgung im Burgenland. Wir freuen uns, dass nun auch Patientinnen und Patienten der HNO-Abteilung davon profitieren können.“ Die neuartige Methode bedeutet schonendere, genauere und sichere Eingriffe, geringeres Risiko und kürzere Spitalsaufenthalte für Patientinnen und Patienten.

OBERWART, 18. AUGUST 2025 – Seit März 2025 ist der OP-Roboter DaVinci-SP in der Klinik Oberwart in den Bereichen Gynäkologie, Urologie und allgemeiner Chirurgie im Einsatz.

„Das System ist einmalig in Österreich, europaweit startete der DaVinci-SP im vergangenen Jahr und ist aktuell nur etwa zehnmal in ganz Europa im Einsatz. Dass wir diese Technologie im Burgenland anbieten können, ist ein großartiges Angebot mit enormen Vorteilen für die burgenländischen Patientinnen und Patienten. Wir bringen Spitzenmedizin ins Burgenland, das ist Teil unserer Gesundheitsoffensive“, sagt Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil. Seit diesem Sommer wird der DaVinci Single-Port-Roboter in der Klinik Oberwart nun auch im Bereich der HNO eingesetzt – der nächste Meilenstein, wie der Landeshauptmann betont. In der HNO erlaubt das robotisch-assistierte System einen nicht-invasiven Zugang über den Mundraum und revolutioniert damit insbesondere die Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich.

„Für Patient*innen mit Tumoren im Rachen, Kehlkopf oder tief im Mundboden, die bisher nur mit aufwendigen Operationstechniken – etwa durch Spaltung des Unterkiefers – erreichbar waren, ergeben sich völlig neue Behandlungsoptionen“, sagt Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, Med. Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland.

Schonende Behandlung, sichere Durchführung

Der neue Zugang bedeutet nicht nur eine deutlich schonendere Behandlung für die Betroffenen, sondern auch eine erheblich bessere Sicht auf das Operationsfeld, eine genauere Tumorabgrenzung sowie eine deutlich sicherere chirurgische Durchführung. Weiters verringert die minimalinvasive Technik die Erholungszeit erheblich und reduziert das Risiko von Komplikationen und Folgeschäden. „Mit dieser Methode können nun auch Patientinnen und Patienten operativ behandelt werden, die bislang ausschließlich einer primären Strahlentherapie zugeführt wurden – oft mit schwerwiegenden Langzeitfolgen wie Schluckstörungen oder Gewebeveränderungen“, sagt OÄ Dr.ⁱⁿ Sabine Reinisch von der HNO-Abteilung in Oberwart.



Bei den ersten Operationen war Professor Jason Fleming, Spezialist für die Ausbildung am DaVinci-Single-Port von der Universität Liverpool, in Oberwart zu Gast, um die Operateur*innen Dr.ⁱⁿ Sabine Reinisch und Facharzt Dr. Andreas Gilli professionell einzuschulen. Gestartet wurde mit Tonsillektomien (Entfernung der Mandeln) – künftig werden aber vor allem bösartige Tumoren des Rachens und der Mundhöhle roboter-unterstützt operiert werden. Alle bisher durchgeführten Operationen verliefen einwandfrei.

„Das DaVinci Single-Port-System bringt somit nicht nur technische Präzision, sondern eröffnet neue Perspektiven in der HNO-Onkologie – und stellt einen entscheidenden Fortschritt für Patientensicherheit und Lebensqualität dar“, so Mag. Franz Öller, MBA, MPH, Kaufm. Geschäftsführer Gesundheit Burgenland.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2500 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert rund 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 650 Betten. In Oberwart wurde eine neue Klinik errichtet, die seit Mai 2024 in Betrieb ist. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, eine Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten. Eine Drittelbeteiligung besteht an Digital Burgenland, Eisenstadt (vormals Erstes Burgenländisches Rechenzentrum (EBRZ)).